

HEIDELBERG, QUBE, 24. OKTOBER

## Mal *meditativ*, mal *fetzig*

*Bei LebiDerya treffen Orient und Okzident aufeinander – auch kulinarisch*

car. Beim Enjoy-Jazz-Sommerfest im Garten des Hauptsponsors SAS konnte man schon eine Kostprobe von ihnen erleben: Das Mannheimer Quartett LebiDerya verknüpft abend- und morgenländische Klänge auf faszinierende Weise. „Am Rande des Ozeans“ heißt der Name der Formation übersetzt.

Die vier Musiker haben sich im Jungbusch in Mannheim zusammengefunden. Muhittin Temel spielt die traditionelle Kanun, Johannes Stange ist an der Trompete und am Flügelhorn zu erleben, Stefan Baumann am Saxofon und der Bassklarinetten, und Joss Turnbull bedient Percussion und elektronisches Equipment. Ihr musikalisches Rüstzeug haben sie sich an der Mannheimer Musikhochschule, in der Popakademie und in der Orientalischen Musikakademie erarbeitet. Stilistisch changiert ihr Oriental Jazz zwischen kammermusikalischen und folkloristischen Einflüssen, mal klingen sie meditativ, mal fetzig und mitreißend. Im kommenden Frühjahr veröffentlicht LebiDerya die erste CD.

Auftreten wird die Formation am 24. Oktober im neuen Qube an der Bergheimer Straße in Heidelberg. Passend zum Konzert tischen die Köche des Restaurants orientalische Spezialitäten auf. Ein kulinarischer Abend also in vielerlei Hinsicht.



Treten im Qube an der Bergheimer Straße auf: LebiDerya. Repro: RNZ